



Den Umzug der Primarstufe der Janusz-Korczak-Schule von Bockraden zur Laggenbecker Straße bereiten Schulleiter Jürgen Bernroth (l.) und sein Stellvertreter Georg Johannes zurzeit vor. Foto: Cornelia Ruholl

„Hoffen, dass es planmäßig klappt“

Janusz-Korczak-Schule bereitet Umzug der Primarstufe von Bockraden zur Laggenbecker Straße vor

Von Cornelia Ruholl

IBBENBÜREN. „Es gilt jetzt, Geist und Seele unserer Schule in ein neues Gebäude zu transportieren“, sagt Jürgen Bernroth, Leiter der Janusz-Korczak-Schule. Die Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (EsE) des Kreises Steinfurt wird einen ihrer bisherigen Standorte - die frühere Hauptschule Bockraden - zum Schuljahresbeginn 2015/16 verlassen. Dort ist bislang die Primarstufe der Janusz-Korczak-Schule (Klassen 1 bis 4) beheimatet.

„Die Stadt Ibbenbüren hat die Schule hervorragend ausgestattet.“

Jürgen Bernroth

Im neuen Schuljahr wird sich das ändern. Dann werden die Primarstufe und das Kooperationsprojekt „nebenan“, getragen von der Evangelischen Jugendhilfe Münsterland, unter ein Dach kommen und in die bisherige Helen-Keller-Schule an der Laggenbecker Straße 75 umziehen.

„Der Prozess wird gerade vorbereitet“, so Bernroth, der gemeinsam mit dem stellvertretenden Schulleiter Georg Johannes gerade eine

Primarstufe ist „Wanderzirkus“

„Unsere Primarstufe ist ein Wanderzirkus“, sagt der stellvertretende Schulleiter der Janusz-Korczak-Schule, Georg Johannes. 1994 zog die Primarstufe der Schule, damals 24 Schüler, aus dem Gebäude in Uffeln aus in die Mauritiuschule nach Ibbenbüren. „Plötzlich hatten wir aber dort vier große Klassen und es zeigte sich schnell, dass es dort für uns zu klein war. Außerdem habe die Stadt Ibbenbüren anderen Bedarf für die dortigen Räume gehabt. Also zog die

neunseitige Inventurliste bearbeitet. „Es darf nichts raus aus der Helen-Keller-Schule“, sagt Georg Johannes. Aber nicht alle Stühle und Tische, die dort vorhanden sind, passen auch für die Primarstufenschüler der Janusz-Korczak-Schule.

„Wir nutzen, was wir vorfinden und ergänzen das mit unseren Möbeln.“ Was dann von der Bockradener Einrichtung am neuen Standort nicht gebraucht wird, geht nach Dörenthe. In der dortigen früheren Grundschule richtet der Kreis Steinfurt, einen Teilstandort der in Rheine ansässigen Peter-

Primarstufe erneut um. Diesmal mit 40 Schülern in die ehemaligen Hauptschule Bockraden. Dort gab es für jede der vier Klassen einen Differenzierungsraum, es gab einen Musikraum und einen für die Kinderkonferenz sowie eine Sporthalle und einen großen Schulhof in obendrein ungestörter Umgebung. Doch inzwischen ist die Schülerzahl erneut rapide auf über 80 Kinder gestiegen, sodass die Räume dort wieder nicht ausreichen. 80 Schüler und 17 Lehrkräfte

„Der Standort in Bockraden wäre für uns zu klein geworden, weil wir von den Schülerzahlen her explodiert sind.“

Georg Johannes

Pan-Schule (Förderschwerpunkt Sprache) ein.

In der ersten und in den letzten beiden Ferienwochen werden sich die Lehrer („einer aus jedem Klassenlehrer-Team wird immer erreichbar sein“) zur Verfügung halten und gegebenenfalls sogar mit Hand anlegen.

Der Umzug in den Ferien ist ein ehrgeiziges Projekt. Das vorhandene Equipment in der Helen-Keller-Schule (Schwerpunkte Lernen und Sprache), die zum Ende dieses Schuljahres aufgelöst wird, wird übernommen. Das sind vor allem die ge-

ziehen nun um. Und im nächsten Schuljahr kommen weitere Schüler hinzu. Auch der fünfte Jahrgang wird nächstes Jahr zweizügig sein. Die beiden fünften Klassen werden ebenfalls am Standort Laggenbecker Straße mit einziehen. So werden dort insgesamt 105 Schüler der Korczak-Schule unterrichtet. Hinzu kommen die 20 Schüler der Grüterschule und die Schüler des Projektes „nebenan“ (für Schüler mit besonders hohem Unterstützungsbedarf).

sante Technik und das Mobiliar.

Zu den Möbeln, die aus dem Standort Bockraden mit zur Laggenbecker Straße umziehen, gehört das Lehrerzimmer. „Das ist noch neu“, sagt Georg Johannes. Das Lehrerzimmer könne am neuen Standort nicht in dem Raum bleiben, wo es bisher war, weil der zu klein sei. „Das Lehrerzimmer verlegen wir in einen Klassenraum.“

Für die Kollegen der Helen-Keller-Schule sei diese Umzugsphase „ein hochemotionales Moment“, sagt Jürgen Bernroth. „Wir können das sehr gut verstehen“, denn das Kollegium dort habe dort „mit viel Herzblut hervorragende Arbeit geleistet“.

Was den konkreten Umzug betrifft, sagt Bernroth: „Wir hoffen, dass die Renovierung in den Ferien planmäßig

klappt.“ Für die vorletzte Ferienwoche ist bereits der Möbeltransport vorgesehen. Zwar sei die Schule in hervorragendem Zustand, aber in einigen Bereichen sei doch eine Renovierung erforderlich. Besonders im Sanitärbereich, aber auch im ältesten Bereich der Schulanlage. Ein weiterer Gebäudereich aus den 70er Jahren sei gut und der neue Teil mit Mensa für den offenen Ganztagsweise hervorragende bauliche Bedingungen auf. „Wir verbessern uns deutlich“, sind Bernroth und Johannes sich einig. Künftig werde man endlich ausreichend Platz haben, „den wir aber komplett nutzen“.

Teil der Umzugsvorbereitungen sind natürlich auch besondere Aktionen, mit denen sich die Schüler und Lehrer aus dem bisherigen Gebäude in Bockraden verabschieden und den Einzug in das neue Gebäude an der Laggenbecker Straße markieren. So ist eine künstlerische Aktion geplant. Es soll ein Erinnerungsbild mit Szenen aus der alten Schule entstehen, das am neuen Standort als Wandbild Verbindung und Kontinuität schafft. Natürlich ist am letzten Schultag am alten Standort in Bockraden ein Abschiedsfest geplant. Und am ersten Schultag nach den Ferien beginnt am neuen Standort die Einweihung mit einer Projektwoche, die mit Landesmitteln aus dem Projekt „Kultur und Schule“ gefördert und in Kooperation mit der Jugendkunstschule Ibbenbüren umgesetzt wird.

■ Cornelia.Ruholl@ivz-aktuell.de